

Bast,
Rudolf

Jahrgang

his

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 821

~~1AR(RSHA) 849/65~~



Günther Nickel
Berlin 50 36

Pb 259

Bei akten:

1250 hs 47/47 Sta

geb. gem. Vtg. vom

13.5.65

13. Mai 1965

Lee

Personalien:

Name: . . . Rudolf . . . B a s t
geb. am 19.8.1910 in . . . Gera
wohnhaft in Hamburg 26, Wendenstr. 479.b, Markgraf. .
.
Jetziger Beruf: *Regierungsinspektor*
Letzter Dienstgrad: *Pol.-Inspektor*

Beförderungen:

am . . . *1935* zum *in Wehrmacht als Gefreiter übern.*
am . . . *1942* zum *Pol.-Hw*
am . . . *1.3.1944* zum *Pol.-Inspektor*
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von bis *1935 Landes-Pol-Schule Sonderhausen*
von *1935* bis *1936 Wehrmacht*
von *1936* bis *1939 Pol.-Btl. Kassel*
von *1942* bis *RSMA*
von bis
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: *4 Sp. Js. 226/47* Ausgew.Bl.:
Sp-Gericht Stade

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

| | Name | Aktenzeichen | Ausgew.Bl. |
|-----|-----------|--------------|------------|
| 1) | | | |
| 2) | | | |
| 3) | | | |
| 4) | | | |
| 5) | | | |
| 6) | | | |
| 7) | | | |
| 8) | | | |
| 9) | | | |
| 10) | | | |

(Name and address of requesting agency)

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 12. 6. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **B a s t , Rudolf**

Place of birth:

Date of birth:

Occupation: **PI-Anw. - 15. 4. 42 im RSHA II C 4 -**

Present address:

Other information:

1258651

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

| | Pos. | Neg. | | Pos. | Neg. | | Pos. | Neg. |
|----------------------|------|------|----------------------|------|------|------------------------|------|------|
| 1. NSDAP Master File | ___ | ___ | 7. SA | ___ | ___ | 13. NS-Lehrerbund | ___ | ___ |
| 2. Applications | ___ | ___ | 8. OPG | ___ | ___ | 14. Reichsaerztekammer | ___ | ___ |
| 3. PK | ___ | ___ | 9. RWA | ___ | ___ | 15. Party Census | ___ | ___ |
| 4. SS Officers | ___ | ___ | 10. EWZ | ___ | ___ | 16. | ___ | ___ |
| 5. RUSHA | ___ | ___ | 11. Kulturkammer | ___ | ___ | 17. | ___ | ___ |
| 6. Other SS Records | ___ | ___ | 12. Volksgerichtshof | ___ | ___ | 18. | ___ | ___ |

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Kunde nicht ermittelt werden, da vorhandene Unterlagen negativ.

18/6.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

6

1. Vermerk

B a s t , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt.

Lt. Liste der Leih-Verausgabungen, S.116 (April/ Mai 1942) und der Alexandria-Akte 173-b-10-16/1 gehörte er zu dieser Zeit dem Ref. II C 4 (Wirtschaftsstelle) an.

Im DC konnten über ihn keine Unterlagen gefunden werden. Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren 12 Sp Ls 41/47 ~~Ha~~ anhängig.

2. ✓ Spruchkammerakten 12 Sp Ls 41/ 47 ^{Sta.} ~~Ha~~ beim

Leitenden Oberstaatsanwalt
B i e l e f e l d

erfordern.

3. Frist: 31. März 1965

B., d. 4. März 1965

zu 2) 17. 25f.

- 5. März 1965

lee

**Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft**
bei dem Landgericht Bielefeld

Bielefeld, den 17.3.1965
Postfach: 200
Fernsprecher: 6 32 41
Fernschreiber: 0 932 632

Geschäfts-Nr.: 12 Sp Ls 41/47 Sta.

Auf das Schreiben vom 5.3.1965
- 1 AR (RSA) 849/65 -



1) E.M.H. - Herfrage nach Foton
behr. Rudolf Bast, geb. 19.8.10
in Jena, von dem E.M.H. in
Hessenberg (Lehrerbuchhandschrift
Hessenberg, ab, Weerdenstr. 439
bei Markgraf)

2) 15. IV 1965

31. MRZ. 1965

werden die Akten:

Rudolf Bast

mit der Bitte übersandt, sie nach Gebrauch wieder hierher zurückzugeben.

An den Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Mann
(Hörmann)
Justizangestellter

B e r l i n 21

Turmstr. 91

1. Akte FM

Kammergericht

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht

~~Amtsanwaltschaft~~

I Berlin 21, den 24. März 1965

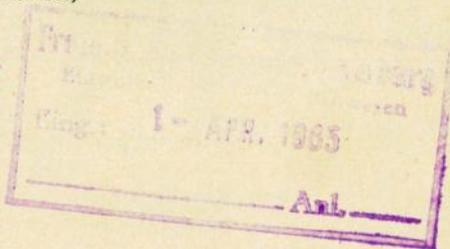
Turmstraße 91

Fernruf: 35 01 11, App.:247

(Im Innenbetrieb 933)



12 APR. 1965



Gesch.-Nr.: 1 AR (RSHA) 849/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Es wird gebeten, Auskunft über — den Aufenthalt und die Wohnung —
de s Rudolf B a s t ,

geboren am 19. August 1910 in Gera, ✓

zuletzt wohnhaft in Hamburg 26, Wendenstraße 479 bei Markgraf,

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

~~Sollte d xxxxx Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so x bitte doch im xxxxxx dort vorzumerken und, sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.~~

An den
Polizeipräsidenten

An das
Einwohnermeldeamt

Auf Anordnung

I Berlin 42

Tempelhofer Damm 1-7 2 H a m b u r g

Leideck

Justizangestellte

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der Wohnung einer Person.

StAT

20000 1. 65

Le

2 5 6

A 531
Der Polizeipräsident in Berlin
Einwohnermeldeamt

II E M A /

/ 6

Berlin 42, den

Tempelhofer Damm 1-7

Tel. 66 00 17, App.

intern (95) 42 31, App. 28

- 5 APR. 1965

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

a) ~~noch wie angegeben gemeldet und wohnhaft~~

b) am nach *frs Hamburg 26, Weindurst,*
Nr. 465 b. Markgraf gemeldet. verzogen

Rückmeldung vom liegt — nicht — vor.)*

c) am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem
Verbleib verzogen.)*

d) ~~konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.)*~~

e) ~~Notierung ist erfolgt.)*~~

Im Auftrage

Ligeth

1 AR (RSHA) 849/65

Abteilung I
I1 - KJ2
Eingang: 15. APR. 1965
Tel. Nr.: 1999/65-
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Vfg.

Be 2.1/4

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt. *Der Schöffensitz ist in Herrenberg 26, Herdenstr. 465 bei Markgraf Woblerstraße.*

Berlin 21, den 12. APR. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Hilli

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

I 1 - KI 2

Berlin, den

4. 1965

7

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des *Rudolf Bast*
Az. *12 SpLs 41/42* wurden *2* Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) *2* Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt *8/9* .
- b) Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

Nelms, P04
.....

Ay

Zeichen 12 3012/41/12

Urteil = Strafbescheid -
rechtskräftig seit 19.10.47

An den Zivilinternierten

Justizoberinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Spruchgerichtes Stade

Rudolf Hermann Bast, geb. 19.8.10 in ...
im Lager ... Sandpostel ...
Hamburg I, Reynoldsstr. 49

Auf Antrag des öffentlichen Anklägers ergeht gegen Sie folgender Strafbescheid:
1. Es wird festgestellt, daß Sie nach dem 1. September 1939 Mitglied einer in Nürnberg für
verbrecherisch erklärten Organisation, nämlich der Gestapo
gewesen sind und daß Sie den verbrecherischen Charakter und die verbrecherische Tätigkeit
dieser Organisation gekannt haben in Kenntnis, daß diese für Handlungen verwen-
det wurde, die gemäß Art. 6 des Statuts des Internationalen
Militärgerichtshofs als verbrecherisch erklärt worden sind.

- a) zu einer Gefängnisstrafe von ...
- b) zu einer Geldstrafe von 3000.- (dreitausend) RM, im Nichtbeitreibungsfall zu einer weiteren Gefängnisstrafe von 100 (hundert) Tagen
- c) zur Tragung der Kosten dieses Verfahrens

verurteilt.
Die Strafe ist durch die Haft nach dem 8. Mai 1945 verbüßt. Auf die erkannte Strafe werden - Jahre - Monate - Tage der verbüßten Haft angerechnet.

Die Verurteilung beruht auf dem Nürnberger Urteil in Verbindung mit dem Kontrollratsgesetz Nr. 10 und der Verordnung Nr. 69.

Beweismittel: a) eigene Angaben
b) Zeugnis

Der vorstehende Bescheid wird rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen ... Wochen nach Zustellung dieses Bescheides bei der Spruchkammer schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle Einspruch erheben. Auf den Einspruch können Sie vor Fristablauf verzichten (§ 34 Abs. 2 VerfO.)

Der Vorsitzende der Spruchkammer

Unterschrift

3970496
Vfg.
Zustellen an Beschuldigten
Frist: 8. November 1947
157/47

bitte wenden!

[Handwritten signature]

Sie waren seit 1930 Schutzpolizeibeamter. Aus wirtschaftlichen Gründen meldeten Sie sich zur Verwaltung der Sicherheitspolizei und wurden im Jahre 1941 zum Reichssicherheitshauptamt, Amt I und II, einberufen. Hier wurden Sie in der Verwaltung ausgebildet und hatten ua. auch die Verwaltung der Wirtschaftssachen der Abteilung IV zu besorgen. Nach Abschluß Ihrer Ausbildung im RSHA nahmen Sie an einem Verwaltungslehrgang in Bad Reppka, in Polen, teil und wurden nach Beendigung dieses Lehrgangs zum EdS Italien abgeordnet, wo Sie Verwaltungsführer des Außenkommandos Genua wurden und auch die Verwaltung der Wirtschaftssachen der Abteilung unter sich hatten. *Sie waren zuletzt Kommissar bei der Gestapo mit Inhabung des 3. SS Stufes*
 Während Ihrer Zugehörigkeit zur Gestapo hatten Sie erfahren, daß die Gestapo politische Gegner des Staates ohne Gerichtsurteil in Konzentrationslager einwies. Ihnen war auch bekannt, daß die Juden in Deutschland verfolgt wurden. Sie wußten, daß die Juden durch die Nürnberger Gesetze einschneidenden Beschränkungen unterlagen und daß sie mit dem Judenstern gekennzeichnet wurden. Sie wußten, daß die Juden über diese Maßnahme hinaus aus Deutschland evakuiert und im Osten in Ghettos untergebracht wurden und daß die Gestapo die Durchführung dieser Anordnungen zu überwachen hatte.

Daß Sie selbst an verbrecherischen Handlungen der Gestapo teilgenommen haben, haben die Ermittlungen nicht ergeben.

Indem Sie die Gestapo in ihrem vielfach verbrecherischen Tun und Handeln durch Ihre Zugehörigkeit unterstützten, haben Sie dazu beigetragen, daß die Begriffe der Menschlichkeit mißachtet und das Ansehen des deutschen Volkes in Verruf gebracht wurde.

10

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b. d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwaltes bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d. A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufes noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA ?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden ? (Wenn ja, wann ?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämter/Referate) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib) ?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu chem. Kameraden?
12. Sind Anschriften chem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden ? (Wann, bzw wo war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen ? (z. B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 *1911/65*

M
1 Berlin 42, den *21. 4. 1965*
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. vermerken: *23. APR. 1965*

2. UR mit 1 Personalheft *und 1 Beilatte*

SK 583/63

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. von Herrn KOK *M a t z i k*
-o.V.i.A.-

| | |
|---|-----------------|
| Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident Sonderkommission | |
| Eing. am: | 28. APR. 1965 |
| Tgb. Nr.: | 335/65 |
| Sachbearb.: | <i>J. J. J.</i> |
| Techn. Nr.: | <i>5.5.9</i> |

2 H a m b u r g 1
Beim Strohhaus 31

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. *10* d.A.)

Im Auftrage

Wetzel Ma

Es erscheint nach Vorladung an der Dienststelle
der Regierungsinspektor im Verwaltungsamt bei
der Behörde für Inneres, Hamburg,
Rudolf Hermann Bast,
geb. 19.8.1910 in Gera / Thür.,
wohn. Hamburg 26, Wendenstr. 465,
Tel.: 21 46 27 ,

er erklärt :

" Ich bin hier auf mein Recht zur Verweigerung des Zeug-
nisses hingewiesen worden. Ich möchte Angaben machen.
Nach meiner Schulentlassung trat ich in die kaufmännische
Lehre in Gera / Thür. Nach abgeschlossener Kaufmannslehre
und einjähriger Gehilfenzeit trat ich in die Landespoli-
zeischule Sondershausen als Pol.-Anwärter ein.
Im Jahre 1935 wurde die Landespolizei aufgelöst und ich
kam zur Wehrmacht, ich wurde als Gefreiter übernommen.
Tätig war ich in der Nachrichtenabteilung XIV LEIPZIG
als Rechnungsführeranwärter. Ich kam nach einjähriger Dienst-
zeit in der Einheit wieder zurück nach Weimar zur Schutz-
polizei.
1939 kam ich in das Pol.-Btl. KASSEL , das in Polen ein-
gesetzt worden ist. Von Polen kam ich zurück nach Deutschland.
Später kam ich zum Einsatz nach Norwegen.

Zur Sache :

1. Ich kam im Jahre 1942 nach Berlin zum RSHA , nachdem
ich die Oberstufenprüfung im Lehrgang für Verw.-Inspektoren
bestanden hatte.
2. Ich kam in das Amt der Abtlg. I / 2 für Wirtschafts-
und Verwaltungsrecht als Regierungsinspektoranwärter.
3. Ich war Polizeihauptwachtmeister.
4. Nein.
5. Entfällt !
6. Am 1.3.1944 wurde ich zum Pol.-Inspektor befördert.
7. Diesen Dienstgrad behielt ich bis zur Kapitulation bei
8. Ich arbeitete in der Kasse, ferner in der Abteilung
für Rechnungen und Überprüfungen, für Beihilfen und
Reisekosten.
9. In der Kasse der Amtsrat LÜDER , in der Rechnungsprüf-
stelle der Pol.-Rat Heinmüller.

Kasse
Rechnungsprüf. ✓

✓

104 Vorgesetzter in der Besoldungsdienststelle war der Reg.-
Rat MAIER, Amtsrat SENFTLEBEN war mein Vorgesetzter
in der Personalstelle. > IAA

Nähere Personalien über die genannten Personen kann ich
nicht angeben. Ich weiß auch über ihren Verbleib nichts
zu sagen.

10. Die Vorgesetzten führten die Dienstaufsicht und leiteten
die Dienststellen selbständig.
11. Nein.
12. Nein.
13. Ich wurde in einem Verfahren des Spruchgerichtes in Stade
im Juli 1947 wegen der Zugehörigkeit zu einer ver-
brecherischen Organisation gehört als Zeuge, ich muß mich
hier berichtigen, ich war wegen der Zugehörigkeit zu dieser
Organisation beschuldigt.
Ich wurde zu einer Geldstrafe von 1.000,- DM verurteilt.
Die Strafe galt durch die erlittenen Internierungshaft
als verbüßt.
14. Nein. "

Talbot
..... gelesen, genehmigt und unterschrieben

Talbot
.....

Geschl.:

Jürgensen
Jürgensen, KM.

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -

Hamburg, den 29.4.1965
Ruf : 24 82 0 88 37
(Durchwahl)

Az.: SK 583/63 (335/65)

U. (mit einem Personalheft und Beiakte
4 Sp Js 226/47)

dem Herrn
Polizeipräsidenten

B e r l i n 42

KJ 2
1/6

Tempelhofer Damm 1 - 7
I 1 -KJ 2 - 1911/65
übersandt.

Im Auftrage :

Dzewas
(Dzewas)
Kriminaloberkommissar

/Jü

Abteilung I
I 1 - KJ 2
- 4. MAI 1965
Eingang: _____
Tgb. Nr.: 1. 1911/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____ *1/6*

aufgezeichnet. 6.5.65 H.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1911/65 -N-

1 Berlin 42, den 10. 5. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen:

10. MAI 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn OStA S e v e r i n
-o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 6 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

[Handwritten Signature]

Ma

1AR (RSAA) 849/65

Echt!

| | | |
|---------|-----------|----------------|
| B a s t | Rudolf | |
| (Name) | (Vorname) | (Geburtsdatum) |

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
 Enthalten in Liste 3. Nachtrag unter Ziffer
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
 (Jahr)

1961, Hamburg 26, Wendenstr. 465 (B+W)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
- a) am: 18.3.65 an: HH Antwort eingegangen: 6.4.65
- b) am: an: Antwort eingegangen:
- c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK HH
 vom 25.3.65 in ,,.....
 Wendenstr. 465 III b. Markgraf

 B. ist Inspektor bei der Behörde f. Inneres, Der Polizei-

 präsident, Verw.-Amt, Allg.-Abtlg.
- b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:
- c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - ~~2210/64~~-N-

70/65

1 Berlin 42, den 17.3.....1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

An

Der Polizeipräsident -
Sonderkommission -
z.H.v. Herrn KOK Matzik -o.V.i.A.-
2 H a m b u r g 1
Beim Strohhause 31

| | |
|------------------------------|---------------|
| Freie und Hansestadt Hamburg | |
| Behörde für Inneres | |
| Der Polizeipräsident | |
| - Sonderkommission - | |
| Eing. am: | 22. MRZ. 1965 |
| Ig. Nro: | 232/85 |
| Sachbearb.: | |
| Termin: | / |

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen
Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals
der nachgenannten Person erforderlich:

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| B a s t | Rudolf |
| | |
| (Name) | (Vorname) |
| 19.8.1910 Gera | <u>H a m b u r g</u> 26 |
| | Wendenstr. 465 |
| (Geburtstag, -ort, Kreis) | (letzte bekannte Anschrift) |

Bemerkungen:

B. soll 1961 wie o.a. gewohnt haben.
Noch wohnhaft ?

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst
an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

Paul
(Paul, KK)

/mo Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

lauten richtig: Rudolf Hermann Bast, geb.
19.8.1910 in Gera, Beruf: Inspektor bei der Behörde
für Inneres, Der Polizeipräsident, Verw.-Amt, Allg. Abtlg.

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Hamburg 26, Wendenstraße Nr. 465 III.
bei Markgraf

ist verzogen am ././ nach ././

Rückmeldung liegt - nicht - vor. ././

Die gesuchte Person ist verstorben am ././ in

beurkundet beim Standesamt ././ Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit ././

Todeserklärung durch AG ././

am Az.: ././

Sonstige Bemerkungen:

Hamburg, den 25.3.1965

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1 000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

1.2.4.



*4. Moosler
Fe 6/4.*

Im Auftrage :

Dzewas
Dzewas
Kriminaloberkommissar

/Jü

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referatstätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ✓ 2. Beiakten 12 tp No 41/47 Ha trennen.
- ✓ 3. Vorgang zum Sachkomplex ^{zur Ergänzung der Karte (Anz. v. I H 2)} vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.~~

✓ 4. Als AR-Sache weglegen.

~~6. Herrn EstA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Zu 2) B 17 geb.
13. Mai 1965
lb

Zu 3. vgl.
13/5.65 Gk.

Berlin, den

17. MAI 1965
Gk